

Der METRO Flohmarkt

Pünktlich um 5:00 Uhr befuhren wir (Marinna und ich) das Gelände bei der Metro im Osten Klagenfurts. Diese Uhrzeit ist die Voraussetzung für einen guten Standort, welchen wir auch von der zuständigen Dame zugewiesen bekamen. Sofort begannen wir mit Aufbau des Tisches und dem Ausräumen des Autos. Es waren einige Bananenkartons mit Bekleidung, Porzellan, Büchern und Spielen, sowie Schier, Teppiche, Brotbackautomat und eine Campingwaschmaschine, die einen geeigneten Platz für eine ansprechende Präsentation benötigten.



Noch während den Aufbauarbeiten kamen die ersten „Kunden“, es waren meist Tandler, die nach Schnäppchen Ausschau hielten und damit schnelles Geld machen wollten. Bei uns gab es da nicht viel zu holen, da wir weder alte Taschenuhren oder Silberschmuck, noch alte Bilder im Programm hatten. Generell waren es zu Beginn die neuwertige Sachen und auch Unterhaltungselektronik, die von größerem Interesse waren, aber auch Kinderkleidung und eine scheinbare Pelzjacke zogen die Blicke auf sich.

Um 6:15 hatten wir das erste Paar Kinderschuhe um € 2,- verkauft. Die Preise sind mehr oder weniger von den anderen Anbietern vorgegeben, wer die besseren Sachen anbietet hat den Erfolg. Danach tat sich nicht sehr viel. Nach dem Autoradio und nach den Türbeschlägen wurde gefragt, auch der Pelzmantel war immer wieder im Blickpunkt. Da leider nicht echt, verflog auch das Interesse sehr schnell. Noch eine Tatsache war uns gleich aufgefallen. Wir stellten fest, dass es nicht funktioniert, wenn wir für die Sachen nur eine freiwillige Spende verlangen würden. Am Flohmarkt ist man gewohnt weniger zu bezahlen, als der andere möchte. Daher wird keiner freiwillig, auch wenn es für einen guten Zweck ist, mehr bezahlen als notwendig. Schnell haben wir die Strategie geändert und auch „richtige“ Preise verlangt. Oft waren diese zu hoch, aber das soll schon einmal vorkommen. Schließlich waren wir am Flohmarkt.

Möchte keiner etwas kaufen? Das Interesse war da, nur die vorgeschlagenen Preise waren nicht immer auf dem Niveau, das wir uns vorstellten.

Schraubenziehereinsätze ohne Griff. Wer kann die gebrauchen? Ok € 1,- und jemand hat sie mitgenommen. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir gehofft, dass zumindest die Standgebühr von € 12,- hereinkam. Auf einmal kaufte jemand eine alte Lampe und ein Mokkaeset, ein anderer eine Jacke und

auch der „Pelzmantel“ wurde gekauft. Danach noch das Autoradio, die Türbeschläge und die Uhr. Zumindest € 55,- waren jetzt in der Spendendose.



Mit voller Motivation gingen wir weiter an die Arbeit und versuchten den Fokus auf die Bekleidung zu lenken. Es wurde das schönste Kleidungsstück aus dem Stapel geholt und über die anderen Kleidungsstücke ausgebreitet. Es dauerte nicht lange bis jemand auf diese Strickjacke aufmerksam wurde und sie auch gleich kaufte. Mit dieser Strategie konnten einige Kleidungsstücke verkauft werden und auch die Teppiche wurden schlussendlich noch an die Frau gebracht.

Für die erste Aktion sind wir mit der Ausbeute recht zufrieden. Für die kommenden 2 Sonntage werden bitte noch Sachen für den Verkauf benötigt. Bitte nur Gegenstände, die ihr für wenig Geld auch hergeben wollt. Besonders gefragt sind gut erhaltene und saubere Bekleidung, Spielsachen, altes Geschirr, alte Bilder, Unterhaltungselektronik und was ihr sonst noch so findet. Man bekommt zwar nicht viel für die Sachen am Flohmarkt, dafür wird fast alles gekauft. Voraussetzung ist a) ein guter Zustand oder b) ein gewisses Alter.

Vielen Dank für Deine Mithilfe im Voraus.